Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 66 (1975)

Heft: 19

Rubrik: Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trakt. 8: Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung

Herr M. Joos, Verwalter des Elektrizitätswerkes der Stadt Frauenfeld, lädt den VSE und den SEV im Namen der Gemeinde Weinfelden, des Kantonalen Elektrizitätswerks EKTh und des Verbandes Thurgauischer Elektrizitätsversorgungen ein, die nächste Generalversammlung in Weinfelden durchzuführen.

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung mit grossem Applaus gutgeheissen und vom Vorsitzenden verdankt.

Trakt. 9: Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern (Art. 11 der Statuten)

Der Vorstand hat unter diesem letzten Traktandum keine weiteren Mitteilungen zu machen; auch von den Mitgliedwerken sind innert nützlicher Frist keine Anträge eingegangen. Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern, die den Vorstand in der Lösung seiner Aufgaben unterstützt haben, allen Herren, die im Vorstand und in den Kommissionen für den VSE tätig sind sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sekretariates für die während des Jahres geleistete Arbeit und erklärt hierauf die 84. Generalversammlung als geschlossen.

Zürich, 1. September 1975

Der Präsident: *C. Babaiantz* Der Protokollführer: *E. Keppler*

que les collaboratrices et collaborateurs du secrétariat pour le travail accompli dans l'année. Il déclare là-dessus la 84e Assemblée générale close.

Zurich, le 1er septembre 1975

Le Président: *C. Babaiantz* Le Secrétaire: *E. Keppler*

Nationale und internationale Organisationen
Organisations nationales et internationales

AG für Rationalisierung in der Elektrobranche

Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung nahmen die Aktionäre VSEI, VSE und VLE mit Befriedigung vom stetigen Fortschritt der Numerierungsarbeiten Kenntnis.

Aus dem vierten Geschäftsbericht entnehmen wir einige Fakten und Daten, die von allgemeinem Interesse sein dürften: Vom mutmasslichen, für die Einheitsnumerierung vorgesehenen Gesamtsortiment von ca. 150 000 Artikelvarianten lagen per Ende Mai 1975 107 000 oder 72 % im Entwurf und 65 000 oder 43,5 % in Reinschrift vor.

Gemäss langfristiger Terminplanung ist die Fertigstellung der Entwürfe ungefähr per Ende 1976, diejenige der Artikelkarten-Reinschriften etwa per Ende 1977 vorgesehen.

Das vierte Geschäftsjahr war gekennzeichnet durch die planmässige Fortsetzung der 1971 begonnenen Erst-Numerierung des bestehenden Sortiments einerseits und die systematische Inangriffnahme des Mutationswesens andererseits. Zum letztgenannten Arbeitsbereich wird festgestellt, dass vom fertig numerierten Sortiment bisher fast 10 % bereits ein- oder mehrmals infolge von Zu- und Abgängen sowie sonstigen Änderungen mutiert werden mussten.

Ein Teil der bisher fertiggestellten Numerierung ist in verschiedenen Katalog-Neuerscheinungen von einschlägigen Lieferanten bereits übernommen worden und im neuen VSEI-Preisbuch sind beim Service- und Hilfsmaterial erstmals Einheitsnummern aufgeführt. Weitere neue Dokumentationen unter Verwendung der Einheitsnummern sind in Vorbereitung, wie beispielsweise die erste Etappe des «electro-team»-Gemeinschaftskataloges [1]).

Wenn auch die ursprünglich angenommene Marschtabelle aus mannigfachen Gründen nicht ganz eingehalten werden konnte, so darf heute doch die erfreuliche Feststellung gemacht werden, dass das grosse und aufwendige Werk Gestalt annimmt und mit jedem Tag seiner Verwirklichung näherrückt.

[1]) Mit dem Zweck, einen umfassenden Gemeinschaftskatalog herauszugeben, gründeten die Mitglieder des VLE – Verband von Lieferanten der Elektrizitätsbranche am 28. November 1973 die Gesellschaft «electro-team».

S.A. pour la rationalisation de la branche électrique

C'est avec satisfaction que les actionnaires USIE, UCS et UFE ont pris connaissance, à l'occasion de l'Assemblée générale de cette année, des progrès réalisés dans les travaux du numérotage uniformisé.

Du quatrième compte rendu annuel, nous tirons quelques faits et dates aptes à susciter l'intérêt général: Du total présomptif d'environ 150 000 variantes d'articles prévues pour le numérotage unifié, à fin mai 1975 107 000 ou 72 % des numéros et textes étaient élaborés sous forme de brouillons, et 65 000 ou 43,5 % des positions étaient écrites au net.

D'après la planification à long terme, l'élaboration des brouillons devrait être achevée vers la fin de 1976, tandis que l'écriture au net des cartes d'articles devrait être terminée une année plus tard environ.

La quatrième année d'activité fut caractérisée par la continuation méthodique du numérotage primaire commencé en 1971 d'une part, et par la mise en œuvre systématique du service des mutations d'autre part. A propos de ce dernier domaine de travail, on constate que presque 10 % du numérotage terminé a déjà subi une ou plusieurs mutations, dues au renouvellement de l'assortiment ou à d'innombrables modifications techniques apportées aux articles numérotés.

Une partie du numérotage terminé vient d'être appliquée par plusieurs fournisseurs de la branche dans leurs nouvelles éditions de catalogues et pour le matériel auxiliaire, les premiers numéros unifiés figurent dans la nouvelle documentation du calcul des prix USIE. D'autres documentations munies du numérotage unifié sont en préparation, comme, par exemple, la première étape du catalogue communautaire «electro-team»[1]).

Malgré un certain retard, survenu pour diverses raisons par rapport à la planification initiale, il est agréable de constater que ce grand ouvrage est en train de se profiler et que chaque jour le rapproche de sa réalisation.

[1]) Le 28 novembre 1973, les membres de l'UFE – Union des Fournisseurs de matériel Electrique, fondèrent la société «électro-team», ayant pour but la création d'un catalogue communautaire complet.

Aus dem Geschäftsbericht der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke

Das Geschäftsjahr 1974/75 der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke war geprägt von den wiederum sehr zahlreichen Erhöhungen der versicherten Besoldungen. In der Betriebsrechnung kommt das durch die versicherungstechnisch notwendige, einmalige Erhöhung des Solldeckungskapitals um 60,2 Mio Franken zum Ausdruck. Diese in ihrem Umfange bei der PKE noch nie erreichte Zahl zeigt mit aller Deutlichkeit, wie stark die Lasten einer Pensionskasse ansteigen können, wenn in Zeiten hoher Inflationsraten und bei Festhalten an einer seriösen Finanzierung die hiezu benötigten Mittel erbracht werden müssen. Verschiedene in der letzten Zeit erfolgte Betriebsschliessungen und damit notwendig gewordene Personalentlassungen haben die Vorteile einer gut ausgebauten und vom Betrieb gänzlich getrennten Personalvorsorge nach dem Prinzip der Kapitaldekkung deutlich gemacht.

Von den im abgelaufenen Jahr verzeichneten 5873 (5877) Gehaltserhöhungen entfallen 3363 oder rund 57,2 % (3302 = 56,2 %) auf Versicherte über dem 40. Altersjahr. Durch diese Gehaltserhöhungen nahm die versicherte Besoldungssumme um Fr. 10 684 500.– zu (Fr. 12 535 600.–). Die einmaligen Zusatzbeiträge für den Einbau der Gehaltserhöhungen in die versicherte Lohnsumme erforderte den Betrag von 32,74 Mio Franken. Aus den Zinsüberschüssen konnten 10,7 Mio Franken in Form des 40%igen Rabattes beigesteuert werden, während die Unternehmungen und Mitglieder die verbleibenden 22,04 Mio Franken zu leisten hatten.

Zusammen mit den Neuzugängen betrug die versicherte Jahresbesoldung am 31. März 1975 Fr. 157 526 000.– (Fr. 145 031 100.–). Im Durchschnitt ergab sich somit ein versichertes Jahressalär von Fr. 20 054.– (Fr. 18 760.–).

Das vorhandene Deckungskapital (Kassenvermögen) ist im Berichtsjahr von Fr. 648 409 593.– um die Summe von Fr. 60 353 285.– auf Fr. 708 762 878.63 angestiegen. Das Geschäftsergebnis erlaubt nach Verzinsung des Vermögens zum technischen Zinsfuss von 3¾ %, der Übernahme der bereits erwähnten Rabattkosten bei den Besoldungserhöhungen von 10,7 Mio Franken und nach Deckung der Verwaltungskosten erstmals auch eine Rückstellung unter Kreditoren von 1,85 Mio Franken für die Ausrichtung einer einmaligen Rentenbonifikation an alle Rentner im Herbst 1975. Die verbleibenden Fr. 136 230.67 sind zur Reduktion des Fehlbetrages zum Solldeckungskapital verwendet worden, womit sich per Abschlusstag ein neuer Fehlbetrag von Fr. 11 003 257.37 ergibt. Der mittlere Deckungsgrad (Aktiven : Passiven) liegt heute bei 98,91 % (98,80 %). Dank der bescheidenen Fehlbetragsreduktion und dem Verzicht auf jegliche weitere Äufnung der Reserven beträgt die gesamte direkte Beteiligung an den Zinsüberschüssen seitens der Mitglieder, Unternehmungen und Pensionierten für das letzte Geschäftsjahr insgesamt 12,55 Mio Franken.

Extrait du rapport de gestion de la Caisse de Pensions de Centrales Suisses d'Electricité

L'exercice 1974/75 de la Caisse de Pensions de Centrales Suisses d'Electricité a été marqué par le nombre à nouveau considérable des augmentations de salaires assurés. L'augmentation unique nécessaire de la réserve mathématique figure dans le compte d'exploitation pour un montant de 60,2 millions de francs. Cette somme encore jamais atteinte démontre nettement à quel point les charges d'une caisse de pensions peuvent augmenter lorsque, dans une période de taux d'inflation élevés, on doit trouver les moyens nécessaires en observant les règles d'un financement sérieux. La fermeture, ces derniers temps, de diverses entreprises, et par conséquent le licenciement obligatoire de personnel, ont démontré nettement les avantages d'une caisse de prévoyance bien organisée et complètement séparée de l'entreprise, procédant d'après le principe de la capitalisation.

Sur 5873 (5877) augmentations de gains annoncées durant l'exercice écoulé, 3363, soit 57,2 % en chiffre rond (3302 = 56,2 %) concernent des assurés de plus de 40 ans. Le total des gains annuels assurés a augmenté de fr. 10 684 500.– (fr. 12 535 600.–). Les contributions supplémentaires uniques pour l'incorporation des augmentations de salaires dans le gain assuré représentent un montant de 32,74 millions de francs. Il a été possible de prélever 10,7 millions de francs du solde des intérêts sous forme d'un rabais de 40 %, ramenant le montant supporté par les entreprises et les assurés à 22,04 millions de francs. En tenant compte des admissions, le total des gains assurés s'élevait à fr. 157 526 000.– au 31 mars 1975 (fr. 145 031 100.–), d'où un gain annuel assuré moyen de fr. 20 054.– (fr. 18 760.–).

La réserve mathématique effectivement disponible (fortune de la caisse) a passé durant l'exercice écoulé de fr. 648 409 593.– à fr. 708 762 878.63, d'où une augmentation de fr. 60 353 285.–. Après avoir tenu compte d'un intérêt sur la fortune, au taux technique de 3¾ %, du rabais sur les augmentations de salaires déjà mentionné et s'élevant à 10,7 millions de francs et après déduction des frais d'administration, il a été possible de former une réserve de 1,85 millions de francs dans les créditeurs pour le versement d'une bonification unique de rentes à tous les bénéficiaires de rentes en automne 1975. Les fr. 136 230.67 restants ont été utilisés pour la réduction de l'excédent passif du bilan s'élevant au jour de clôture des comptes à fr. 11 003 257.37.

Le degré moyen de couverture (actif-passif) est actuellement de 98,91 % (98,80). Grâce à une réduction modeste de l'excédent passif du bilan technique et au renoncement à l'augmentation des réserves, la participation des membres, des entreprises et des pensionnés aux excédents d'intérêts représente un montant de 12,55 millions de francs pour le dernier exercice.

Berichtigung

zum neuen Zehn-Werke-Bericht [Bulletin SEV/VSE 66(1975)18 vom 20. September 1975]

In der Legende der Fig. 3 auf Seite 1008 ist das hellblaue und dunkelblaue Feld vertauscht.

Erratum

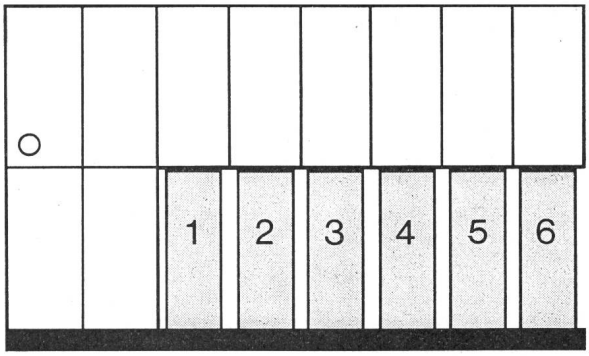
au noveau «Rapport des Dix» [Bulletin ASE/UCS 66(1975)18 du 20 septembre 1975]

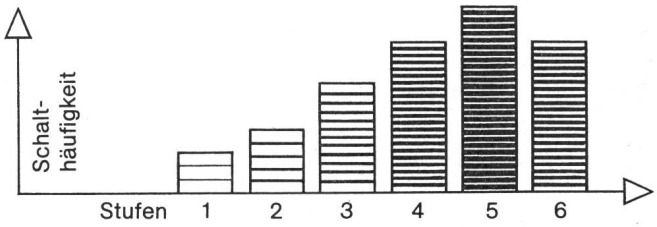
Dans la légende de la fig. 3 (page 1008) les rectangles en bleu clair et en bleu foncé sont intervertis.

Bisher

mit der konventionellen Blindstromregler-Schaltung:

- ungleichmässige Belastung der einzelnen Schützen und Kondensatoren, dadurch
- ungleiche Abnützung
- kürzere Lebensdauer einzelner Elemente
- grössere Störanfälligkeit

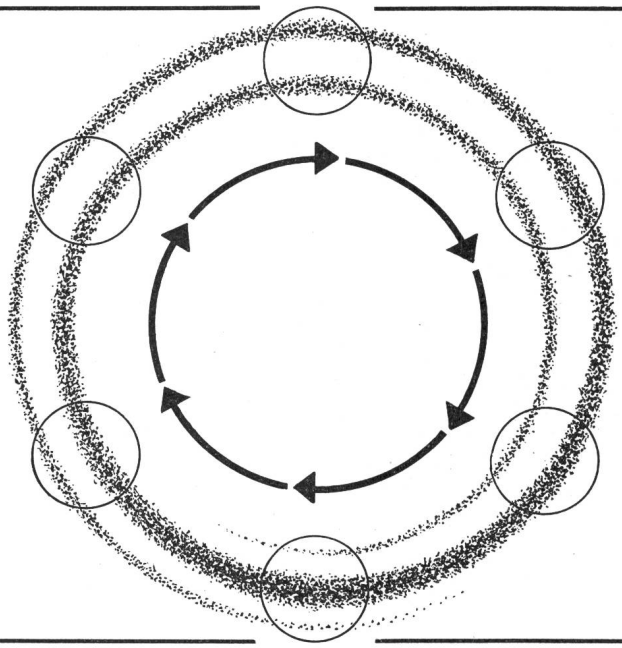




Die MICAFIL-Lösung:

Micafil-Kondensatorenbatterien sind für Nieder- oder Hochspannung mit der Kreisschaltung MICATURNO lieferbar.

Eine technisch ansprechende und wirtschaftlich überzeugende Lösung.



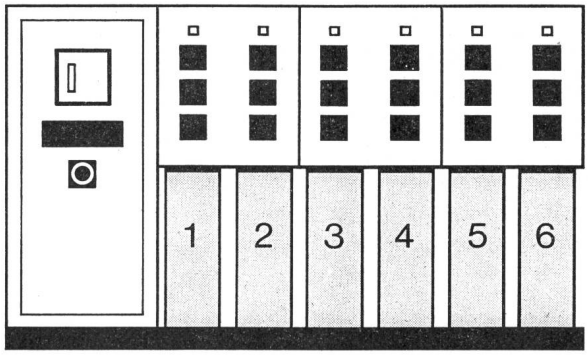
Neu

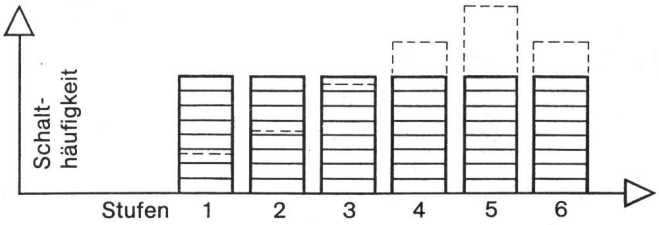
Micafil-Kondensatorenbatterien mit der MICATURNO-Kreisschaltung besitzen den zusätzlichen Vorteil der gleichmässigen Belastung aller Anlageteile, dadurch

- keine ungleichmässige Abnützung
- längere Lebensdauer
- zusätzliche Betriebssicherheit

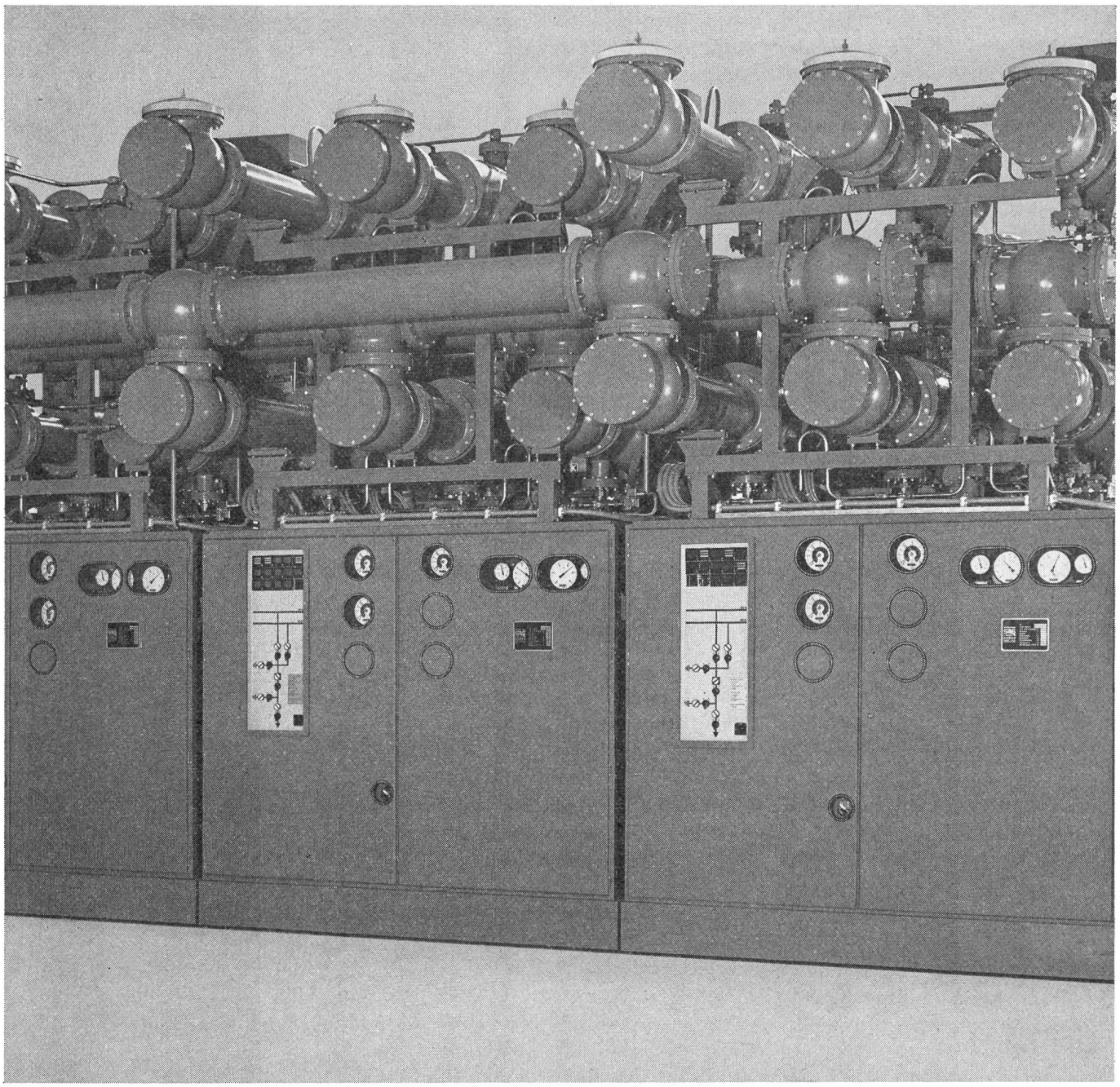
Verlangen Sie weitere Auskünfte und Beratung durch unsere Spezialisten der Abt. CVC (Tel. 01 - 62 52 00).

Micafil AG, 8048 Zürich, Abt. CVC





Ein klares Konzept
SF_6-Anlagen von Sprecher + Schuh



Ein klares Konzept bedeutet robuste, sauber gefertigte Konstruktion für maximale Betriebssicherheit.

Ein klares Konzept bedeutet leicht zugängliche Revisionsöffnungen für minimalen Unterhaltsaufwand. Einfache Kabelprüfungen oder Leistungsschalterrevisionen können ohne Demontage von Anlageteilen erfolgen.

Ein klares Konzept bedeutet vorbereitete Anschlussflansche für eine rasche und gefahrlose Erweiterung der Anlage.

Lösen auch Sie die schwierigsten Probleme im Hochspannungsanlagenbau mit der bewährten SF_6-Technik von Sprecher+Schuh.
Verlangen Sie Auskünfte oder Unterlagen.

sprecher+ schuh

Sprecher+Schuh AG
5001 Aarau/Schweiz
Telefon 064 25 21 21

Die Abbildung zeigt eine SF_6-Anlage mit getrennten Phasen und Doppelsammelschienen.

741 E